

Prüfen der Umsatzsteuer– Identifikationsnummer über MIAS

(Modul JWEB_AT04)

Dokumentation

EINE LÖSUNG DER ALL FOR ONE STEEB AG

Legende



ACHTUNG



HINWEIS



SYNTAX



BEISPIEL



EMPFEHLUNG

Inhaltsverzeichnis

1. Verpflichtung zur Überprüfung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	2
2. Bestätigungsverfahren für die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	3
3. Realisierung im DCW-System.....	4
3.1. Grundlagen	4
3.1.1. Mandantenverwaltung.....	4
3.1.2. Benutzerverwaltung	7
3.1.3. Tabellen	9
3.2. Selektionsschema.....	11
3.3. Standardlösung.....	11
3.3.1. Selektion des Prüfbestandes	12
3.3.2. Auswerten des Prüfergebnisses	15
3.3.3. Dialoganzeige in der Adressverwaltung	23
3.3.4. Aufruf über einen Job-Scheduler	23
3.4. Consultinglösung	25
3.4.1. Voraussetzungen	25
3.4.2. Besonderheiten der Consulting-Lösung	29
4. Abbildungsverzeichnis.....	33



Die in dieser Dokumentation beschriebenen Funktionalitäten gelten ab einem DCW-PTF-Stand vom 17.09.2016.

1. Verpflichtung zur Überprüfung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Bei den Geschäftsbeziehungen von Unternehmen im Rahmen der Europäischen Union spielen die Umsatzsteuer-Identifikationsnummern (in Deutschland abgekürzt als USt-IdNr, im englischsprachigen EU-Raum als VATIN bekannt) eine wichtige Rolle. Eine USt-IdNr. ist eine eindeutige Nummer, die Unternehmen zusätzlich zur Steuernummer zugeordnet wird. Sie dient der korrekten Anwendung von umsatzsteuerlichen Regelungen im europäischen Binnenmarkt.

In Deutschland z.B. ist ein lieferndes Unternehmen gemäß § 6a Abs. 4 UStG verpflichtet, die Angaben eines Abnehmers (und damit auch dessen USt-IdNr.) zu überprüfen, um seine Rechnungen für die entsprechende Leistung umsatzsteuerfrei erstellen zu können.

Kommt der liefernde Unternehmer seiner Sorgfaltspflicht an dieser Stelle nicht nach und es stellt sich später heraus, dass die von ihm angegebene USt-IdNr. des Empfängers der Lieferung *nicht korrekt* war, muss das liefernde Unternehmen mit empfindlichen Steuernachzahlungen rechnen. Um dieses Risiko zu vermeiden, empfiehlt sich eine *Überprüfung der USt-IdNr. des Empfängers der Lieferung*.

Ein Webservice zur Überprüfung von Umsatzsteuer-Identifikationsnummern-Nummern wird von der EU-Kommission angeboten. Das Mehrwertsteuer-Informationsaustauschsystem/VAT Information Exchange System (MIAS/VIES) ist eine EU-Datenbank für umsatzsteuerpflichtige Unternehmen der EU. Jede Person aus der EU kann mithilfe des MIAS Umsatzsteuer-Identifikationsnummern von in der EU registrierten Unternehmen einsehen bzw. ihre Gültigkeit überprüfen. Werden im Ergebnis auch Name und Adresse eines Steuerpflichtigen mit einer gültigen MwSt-Nummer angezeigt, hat der betreffende Mitgliedstaat diese Daten zur Anzeige freigegeben.

Unsere Consultinglösung *JWEB_AT04* integriert dieses Bestätigungsverfahren in DCW. Das nützt ganz besonders jenen Unternehmen, die viele Anfragen nach Umsatzsteuer-identifikationsnummern stellen und auswerten müssen.

2. Bestätigungsverfahren für die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Für die Überprüfung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer seines Kunden gibt der Unternehmer im MIAS seinen Staat und seine eigene MwSt-Nr. an sowie Staat und MwSt-Nr. des Kunden. Beide Staaten müssen Mitgliedsstaaten der EU sein.

Je nach Freigabe eines EU-Mitgliedsstaates können bei der Überprüfung einer USt-IdNr. zusätzlich auch Firmenname (einschließlich der Rechtsform), Firmenort, Postleitzahl und Straße zurückgegeben werden. Die vom EU-Server zurückgegebenen Daten können je nach abgefragtem Mitgliedsstaat daher deutlich variieren.

Der Gesetzgeber macht keine Vorschriften über die Art und Weise der Dokumentation der Prüfungsergebnisse. Sie muss nur gewährleistet sein.

3. Realisierung im DCW-System

DCW bietet eine kostenlose Standardlösung an, mit der EU-weit Prüfungen für USt-Id-Nummern durchgeführt und protokolliert werden können.

Darüber hinaus ist eine Consulting-Lösung verfügbar, mit der eine Echtzeit-Prüfung bei allen Adresspflegevorgängen zu USt-Id-Nummern innerhalb der EU vorgenommen werden kann.

3.1. Grundlagen

3.1.1. Mandantenverwaltung

Für beide Lösungen wurde die Mandantenverwaltung um die Funktion „WebService“ erweitert. Mit dem Menüpunkt „Pflegen Mandanten“ und der Option 2 (Ändern) kann man diese Funktion zur Bearbeitung auswählen...

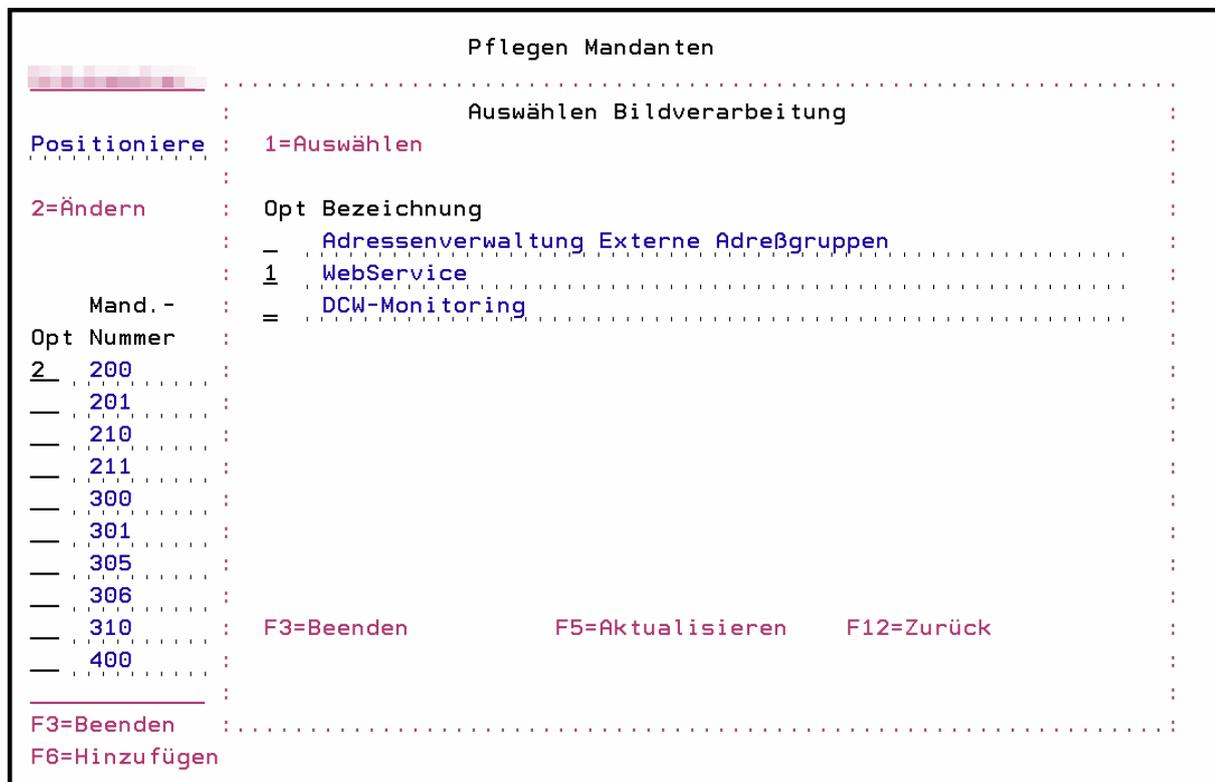


Abbildung 1: Pflegen Mandanten

...und gelangt in die Übersicht der verfügbaren WebServices...

Pflegen WebServices		TST 3.5.0 Basis Mandant	
Mandant	200 TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions		
1=Aktivieren	4=Deaktivieren	5=Anzeigen	8=Historisierung
		2=Ändern	
Opt.	WebService		
	Zugeordnet		
	A ADRESSEN		
—	1	AT01	UStID-Prüfung über BZSt.
—	1	AT02	Steuerzahl.-Pruef.Finanzamt CZ
—	1	AT03	UID-Prüfung AT Finanz-Online
2	1	AT04	Pruefen UStID EU-Server
	B FINANZBUCHHALTUNG		
—	1	BC01	Aktualisieren EZB-Kurse z.Euro
	M Material		
—		MT01	Laderaumoptimierung
F3=Beenden			
F6=Abschließen			
F12=Zurück			

Abbildung 2: Übersicht der verfügbaren WebServices

...wo der gewünschte Service aktiviert, deaktiviert, angezeigt und eingestellt werden kann. Der für die USt-Id-Prüfung EU-Server relevante Eintrag ist mit AT04 gekennzeichnet:

Pflegen WebServices		TST 3.5.0 Basis Mandant	
Mandant	200 TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions		
1=Aktivieren	4=Deaktivieren	5=Anzeigen	8=Historisierung
: AT04 Pruefen UStID EU-Server :			
: :			
: Anzahl Tage		30	:
: Protokolldruck		N	:
: Anzahl Namenszeilen		2	:
: Ergebnis Name ignorieren		23	:
: Ergebnis Typ ignorieren		23	:
: Ergebnis Ort ignorieren		23	:
: Ergebnis PLZ ignorieren		23	:
: Ergebnis Straße ignorieren		23	:
: :			
: F3=Beenden	F6=Abschließen	F12=Zurück	:
:		F24=Weitere Funkt.	:
:			:
:			:
:			:

Abbildung 3: Webservice-Eintrag AT04

Anzahl Tage: Hier wird die Anzahl der Tage festgelegt, die nach einer fehlerfreien Prüfung vergangen sein müssen, bevor eine USt-Id-Nummer erneut geprüft wird. Der Eintrag hat nur Auswirkungen auf die Batch-Prüfung und nur auf USt-Id-Nummern, die fehlerfrei geprüft wurden.

Protokolldruck: Hier wird festgelegt, ob bei einer Batchprüfung zusätzlich zur Protokollierung in der Datenbank ein Druckprotokoll erstellt wird.

Anzahl Namenszeilen: Für den Webservice USt-Id EU muss auf jeden Fall der Firmenname mitgeliefert werden. Weicht der Firmenname von den gespeicherten Daten des Webservice auch nur minimal ab, dann wird das Ergebnis "2=ungültig" zurückgeliefert. Der Status der Anfrage entspricht dann nicht einer qualifizierten Bestätigung. Um diese Fehlerquelle einzuschränken, kann die Anzahl der Namenszeilen limitiert werden, die maximal an den Webservice übermittelt werden:

1 = Nur die erste Namenszeile wird übermittelt. Die zweite und dritte Namenszeile sind nicht relevant für den EU-Webservice.

2 = Die erste und zweite Namenszeile wird übermittelt. Die dritte Namenszeile ist nicht relevant für den Webservice.

3 = Alle Namenszeilen werden übermittelt. Erfolgt kein Eintrag, gilt als Default „2“.

Ergebnis (...) ignorieren: Hier besteht die Möglichkeit, bestimmte Ergebnisse auszuschließen. Eine qualifizierte Anfrage zieht z.B. einen Namen, aber das Ergebnis 1= gültig kann leider nicht immer erreicht werden, so dass hier die Möglichkeit geboten wird, bestimmte Stati zu ignorieren:

2 = ungültig

3 = nicht verarbeitet

_ = vom Webservice nicht geliefert.



Jeder Ausschluss muss vorher mit dem Finanzamt/Steuerberater abgestimmt werden. Eine schriftliche Bestätigung muss vorliegen!

3.1.2. Benutzerverwaltung

Der Benutzer, der die EU-Server-Prüfung durchführen soll, benötigt Berechtigungen der Klasse JWEB. Die Berechtigungen dieser Klasse werden wie folgt überprüft und ggfs. gepflegt:

- Pflegen Benutzerrechte → Auswahl User
- 9= Mandantenberechtigung → Auswahl Mandant
- 7 = Berechtigungen.

Arbeiten mit Berechtigungsklassen

TST 3.5.0 Basis Mandant

Benutzer Mandant 200 TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produkt

Auswahl Berechtigungsklasse

1=*ALL zuordnen 4=*ALL entziehen 7=Berechtigungen

Op- tion	Berechtigungsklasse	Berechtigungen	*ALL	Anzahl
=	DOR2 Nummernkreis	J		
—	DOR3 Verbrauchsauftrag	J		
—	DQRY Auswertungen Vertrieb	J		
—	EITP Einkaufsmaterial	J		
—	EQRY Auswertungen Einkauf	J		
—	FITE Entgeltarten	J		
—	GIPL	J		
Z	JWEB webservices			4
—	KAC1 Kostenarten: Zur.-Objektart 1	J		

+

F3=Ende F4=Auswahl F5=Aktualisieren F12=Zurück

Abbildung 4: Berechtigungsklasse JWEB

Die Berechtigungsklasse JWEB ist invers (standardmäßig **rot**), d.h. die zugeordneten Rechte sind generell erteilt, sofern sie nicht auf der Ebene der Einzelberechtigung widerrufen werden.

Pflegen Berechtigung

TST 3.5.0 Basis Mandant

Benutzer Mandant 200 TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produkt
 Ber.Klasse **JWEB** **webservice**

Auswahl Berechtigung

1=Kein Ausführen 2=Kein Protokol

Eingabe Wert	Berechtigung	
2	AT01	UStID-Prüfung über BZSt.
2	AT02	Steuerzahl.-Pruef.Finanzamt CZ
2	AT03	UID-Prüfung AT Finanz-Online
1	AT04	Pruefen UStID EU-Server
2	BC01	Aktualisieren EZB-Kurse z.Euro
-	MT01	Laderaumoptimierung

F3=Ende F4=Auswahl F12=Zurück

Abbildung 5: JWEB Einzelberechtigungen

Zum Entziehen der Rechte ist die entsprechende Berechtigung mit 1=Kein Ausführen anzugeben.

3.1.3. Tabellen

Die von DCW zur Verfügung gestellten WeBservices sind in der Basistabelle J0001 eingetragen.

Auswählen Tabelleneintrag						
				TST 3.5.0 Basis Mandant		
Tabelle	J0001 _ Webservices			Deutsch		
Suchen				000		
1=Auswählen						
Opt	Anwendungs- schlüssel	Bezeichnung	Prefix Exitprogramm	Datei- name	Java	Auto PC start
=	AT01	UStID-Prüfung über BZSt.	AUIDCHK	A01DE01P	J N	1
-	AT02	Steuerzahl.-Pruef.Finanzamt CZ	AT02CHK	AT0201P	J N	1
-	AT03	UID-Prüfung AT Finanz-Online	AT03CHK	AT0301P	J N	1
-	AT04	Pruefen UStID EU-Server	AT04CHK	AT0401P	J N	1
-	BC01	Aktualisieren EZB-Kurse z.Euro	BC01GET	BC0001P	J N	0
-	MT01	Laderaumoptimierung	MT01LRB	MORHDR	N N	0

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 6: Basistabelle J0001

Der Eintrag AT04 ist für Mandanten aus EU-Mitgliedsstaaten bestimmt, d.h. **der damit definierte Service wird auch nur in solchen Mandanten aktiv**. Diese Tabelle wird von DCW ausgeliefert und darf nur in Absprache mit dem DCW-Support geändert werden.

In den einzelnen Tabelleneinträgen sind Steuerungsmerkmale für die verschiedenen Services hinterlegt.

Ändern Tabelleneintrag		TST 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle	J0001	Webservices	Deutsch 000
Anwendungsschlüssel	AT04		
Bezeichnung	Pruefen_UStID_EU-Server		
Prefix Exitprogramm	AT04CHK		
Dateiname Webservice	AT0401P		
Java	J		
Java über PC	N		
Automatisches Starten	1		
Jar-Datei	/dcw/java_t/VATClient/VATClient.jar		

Seite 1/1

F3=Beenden F4=Anzeigen F5=Zurücksetzen F12=Zurück
 F11=Löschen F10=Umschalten F6=Hinzufügen F24=Weitere Funkt.

Abbildung 7: Tabelleneintrag AT04

Anwendungsschlüssel: Dieses Feld definiert den Webservice.

Bezeichnung: Die allgemeine Bezeichnung des WebServices.

Prefix Exitprogramm: Alle Programme zu einem bestimmten Webservice haben ein identisches Präfix.

Dateiname Webservice: Angabe des physischen Dateinamens

Java: N = die Standardlösung ist aktiv - in diesem Fall werden die Felder Java=N, Automatisches Starten=0 und Jar-Datei=blank gesetzt. Import/Export erfolgt im Selfservice über .csv.

J = die kostenpflichtige Consultinglösung ist aktiv (diese wird weiter unten beschrieben). Dialogprüfung ist aktiviert, zur Massenprüfung steht ein separater Menüpunkt zur Verfügung.

Java über PC: Ist Java aktiv, kann hier die Ausführungsart festgelegt werden.

Automatisches Starten: ist Java aktiviert, erfolgt ggfs. ein automatisches Starten im Startprogramm:

0 = kein Autostart

1 = Autostart nach Benutzerstamm-Einstellungen

2 = Autostart bei jedem Starten von DCW (Benutzerberechtigung vorausgesetzt).

3.2. Selektionsschema

Beiden Lösungen gemeinsam ist die Ablauflogik der Selektion der zu prüfenden USt-Id-Nummern:

- Ermitteln der eigenen USt-Id des aufrufenden Mandanten, der Adressgruppe und des Prüfzyklus aus dem aufrufenden Mandanten. Die eigene USt-Id wird nur für die Legitimationsprüfung beim EU-Server benötigt. Sie steht sonst in keinem Zusammenhang mit einer zu prüfenden USt-Id.
- Prüfen, ob in der Protokolldatei zu der zu prüfenden USt-IdNr. bereits ein Satz vorhanden ist und wann zuletzt mit welchem Ergebnis geprüft wurde. Ist kein Satz vorhanden oder ist das Datum der letzten erfolgreichen Prüfung älter als der vorgegebene Prüfzyklus, wird ein neuer Satz in der Protokolldatei mit dem aktuellen Prüfungsdatum angelegt und mit dem Status „zu prüfen“ versehen.

Aufgrund des Eintrags in Tab. J0001, Feld Java (siehe Punkt 3.1), verzweigt das Programm jetzt entweder in die Standard-Lösung (Java=N) oder in die Consulting-Lösung (Java=J).

3.3. Standardlösung

Die Standardlösung bietet eine geordnete Selektion der zur Prüfung fälligen Adressen und USt-Id-Nummern mit Ausgabe in eine CSV-Datei. Die dabei ermittelten USt-Id-Nummern können dann über ein geeignetes Portal (http://ec.europa.eu/taxation_customs/vies/) manuell geprüft werden.

Kontakt | Search | Legal Notice | Deutsch (de)

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Europäische Kommission

Europäische Kommission > Steuern und Zollunion > VIES

About us | Online Databases | Tenders & Grants | FAQ | Subscribe to newsflash | Was gibt's Neues ? | Sitemap

VAT Validation
Technical Information
Self Monitoring
Fragen und Antworten
Hilfe
Haftungsausschluss

MwSt-Informationsaustauschsystem (MIAS): Validierung der MwSt-Nummer

Um die Gültigkeit einer MwSt-Nummer in einem bestimmten Land zu überprüfen, wählen Sie den entsprechenden Mitgliedstaat aus dem Pull-down-Menu aus und geben die zu prüfende MwSt-Nummer ein.

Mitgliedstaat

MwSt-Nummer

Mitgliedsstaat des Antragstellers

MwSt-Nummer

Vies On-The-Web v5.1.1 | Top

Abbildung 8: EU-Server

Das Ergebnis der Prüfung kann in die dafür vorgesehenen Felder der CSV-Datei eingetragen werden. Danach kann die Datei in DCW importiert und im Anschluss daran im Dialog angezeigt werden.

3.3.1. Selektion des Prüfbestandes

Der Prozess wird im Dialog gestartet mit dem Menüpunkt „Prüfen USt-Id-Nr. EU-Server“.

Prüfen UStID-Nummern EU-Server
TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Mandant 200
Eigene UStId-Nummer DE199226238

Adressbereich von _____
..... bis _____

Ab Datum letzte Prüfung 28.08.2016
Dieses Datum gilt nur für die Wiederholungsprüfung von vorher fehlerfrei
geprüften USt-IDs. Fehlerhafte und neue IDs werden immer geprüft.

Ausgabe
Verzeichnis /home/.../AT04/

Dateiname _____

F3=Beenden F4=Pfad durchsuchen F6=Ausführen F12=Zurück
F7=Modus ändern F8=Protokoll F18=Ändern Job

Abbildung 9: Der Prozess im Dialog

Der aktuelle **Mandant** wird vorgeschlagen. Er kann überschrieben werden, sofern in dem geänderten Mandanten ein passender Webservice-Eintrag aktiviert ist.

Die Selektion kann auf **Adressnummernbereiche** eingeschränkt werden.

Als **Datum der letzten Prüfung** vorgeschlagen wird das Tagesdatum abzüglich der in der Mandantenverwaltung eingetragenen Anzahl Tage, die zwischen zwei aufeinanderfolgenden Prüfungen liegen sollen.

Der Modus „**Ausgabe**“ wird beim Aufruf als Defaultwert vorgeschlagen. Mit F7 kann zwischen „Ausgabe“ und „Einlesen“ umgeschaltet werden.

Als **Verzeichnis** wird dasjenige angezeigt, in das bei der Ausgabe eine CSV-Datei gestellt bzw. aus dem beim späteren Einlesen die bearbeitete CSV-Datei abgeholt wird. Das Verzeichnis wird über "Pfleger Pfadangaben" mit dem Schlüssel AUIDCHKD festgelegt und kann in diesem Dialog nicht direkt geändert werden. Die Auswahl eines anderen Verzeichnisses ist nur über die Funktionstaste F4=Pfad durchsuchen möglich.

Als Dateiname muss der Name der CSV-Datei für die Ausgabe bzw. zum späteren Einlesen angegeben werden. Beim Einlesen ist das Feld für die Eingabe gesperrt - die einzulesende Datei kann nur über F4 = Pfad durchsuchen ausgewählt werden.

Es dürfen nur Dateinamen mit der Endung ".CSV" (Groß-/Kleinschreibung ist dabei egal) angegeben werden.

Mit F6 kann die Prüfung als Batch-Job gestartet werden.

3.3.1.1. Erstellen der Ausgabedatei (Hingabeparameter) und Eingabedatei (Rückgabeparameter)

Die Felder sind beschrieben in der Datenstruktur AT0401T. Die nicht markierten Felder sind die Hingabefelder für die Ausgabedatei. Bei den farblich hinterlegten Feldern handelt es sich um die Rückgabeparameter in der CSV-Datei.

Ergebnis des Batchjobs ist eine Ausgabedatei im angegebenen Folder im CSV-Format mit folgendem Aufbau (Zeileninhalte sind hier wegen der besseren Lesbarkeit in Spalten dargestellt):

Feldbezeichnung	Beispieldaten für Ausgabe/Antwort vom Webservice	Bedeutung der Felder, Beschreibung Feldinhalte Ausgabe bzw. Einlesen	Web-Service XML-Tags
Serial number protocol	83	Laufende Datensatznummer für CSV-Datei	
Adress group	001	DCW Adressgruppe	
Adress number	11882	DCW-Adressnummer	
Own tax-ID-no.	DE199226299	Eigene UStId-Nr. aus Mandantenadresse	checkVatApprox -> requesterCountryCode und checkVatApprox -> requesterVatNumber
Requested tax-ID-no.	IT00806620308	Anzufragende UStID Geschäftspartner	checkVatApprox -> countryCode und checkVatApprox -> vatNumber
Requested trader name	Faccin Augusto & C. sas	Anzufragender Firmenname	checkVatApprox -> traderName
Requested trader type		Firmentyp, wird derzeit von DCW nicht verarbeitet	checkVatApprox -> traderCompanyType
Req. trad. street name/numb.	Frazione Cedarchis 22/A	Anzufragende Straße und Hausnummer	checkVatApprox -> traderStreet
Requested trad. postal code	33022	Anzufragende Postleitzahl	checkVatApprox -> traderPostcode
Requested trader city	Arta Terme (UD)	Anzufragender Ort	checkVatApprox -> traderCity
Art of enquiry 1/2		Anfrageart beim EU-Server '1' = einfache Anfrage (derzeit nicht von DCW unterstützt) '2' = qualifizierte Anfrage	Methode: checkVat checkVatApprox
Recei.country code tax-ID-no		Abgefragter Land-Code UID	checkVatApproxResponse -> countryCode
Received tax-ID-no.		Abgefragte UID-Nummer ohne Land-Code	checkVatApproxResponse -> vatNumber
Received request date		Datumsstempel der Anfrage (Format: jjjj-mm-tt+02:00) incl. Zeitzone beim EU-Server	checkVatApproxResponse -> requestDate

Received status valid		Abgefragter Status gültig oder ungültig (true oder false)	checkVatApproxResponse -> valid
Received trader name		Abgefragter Firmenname – max. 107 Stellen	checkVatApproxResponse -> traderName
Received trader type		Abgefragter Firmentype - derzeit nicht verarbeitet in DCW	checkVatApproxResponse -> traderCompanyType
Received trader adress		Abgefragte Adresse – max. 500 Stellen	checkVatApproxResponse -> traderAddress
Received trader street/no.		Abgefragte Straße max. 35 Stellen (alternativ zu abgefragter Adresse 500 Stellen)	checkVatApproxResponse -> traderStreet
Received trader postal code		Abgefragte Postleitzahl (alternativ zu abgefragte Adresse 500 Stellen)	checkVatApproxResponse -> traderPostcode
Received trader city		Abgefragter Ort (alternativ zu abgefragter Adresse 500 Stellen)	checkVatApproxResponse -> traderCity
Received tr.name match code		Abgefragter Firmenname Match-Code (1/2/3) 1 = gültig 2 = ungültig 3 = nicht verarbeitet	checkVatApproxResponse -> traderNameMatch
Received tr.type match code		Abgefragter Firmentyp Match-Code (1/2/3) Stati siehe Firmenname Match-Code	checkVatApproxResponse -> traderCompanyTypeMatch
Received tr.street match cd.		Abgefragter Straßen Match-Code (1/2/3) Stati siehe Firmenname Match-Code	checkVatApproxResponse -> traderStreetMatch
Rece. tr. postalcd.match cd.		Abgefragte Postleitzahl Match-Code (1/2/3) Stati siehe Firmenname Match-Code	checkVatApproxResponse -> traderPostcodeMatch
Recei. trad. city match code		Abgefragter Ort Match-Code (1/2/3) Stati siehe Firmenname Match-Code	checkVatApproxResponse -> traderCityMatch
Recei. requested identifier		Anfragekennung max. 50 Stellen	checkVatApproxResponse -> requestIdentifier

3.3.1.2. Bearbeiten der Ausgabedatei

Die Ausgabedatei ist mit den markierten Feldern als Eingabedatei zurückzuliefern.

Die rot markierten Felder sind in der vom Selektionslauf erstellten CSV-Ausgabedatei nicht versorgt. Sie müssen manuell oder über ein Programm ergänzt werden, nachdem ihre Inhalte durch Einzelabfrage über ein geeignetes

Portal ermittelt worden sind (z.B. http://ec.europa.eu/taxation_customs/vies/). Die ergänzte Datei wird in das für die Selektion benutzte Verzeichnis zurückgestellt.

Dabei sind für die korrekte Verarbeitung der einzulesenden CSV-Datei folgende Regeln zu beachten:

- als Feldtrenner ist das Semikolon (;) zu verwenden
- Textfelder sind durch doppelte Anführungsstriche („) zu kennzeichnen. Dies ist insbesondere bei dem Feld „Recieved trader adress“ zu beachten, da die zurückgelieferte Adresse Zeilenumbrüche beinhalten kann.
- Ist die CSV-Datei im Unicode-Format kodiert, so ist am Anfang der Datei in jedem Fall ein Byte Order Mark (BOM) anzugeben, das die verwendete Unicode-Kodierung kennzeichnet. Derzeit werden die folgenden Unicode-Kodierungen unterstützt (die korrespondierende Bytesequenz ist nach dem Doppelpunkt angegeben):
 - UTF-8: EF BB BF
 - UTF-16 (BE): FE FF
 - UTF-16 (LE): FF FE
 - UTF-32 (BE): 00 00 FE FF
 - UTF-32 (LE): FF FE 00 00

3.3.2. Auswerten des Prüfergebnisses

Nach Aufrufen des Menüpunkts „Prüfen USt-Id-Nummern EU-Server“ kann mit F7 auf den Modus „Einlesen“ umgeschaltet werden (siehe oben, 3.3.1).

```
Prüfen UStID-Nummern EU-Server
TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Mandant ..... 200
Eigene UStId-Nummer ..... DE199226238

Adressbereich von .....
bis .....

Ab Datum letzte Prüfung ..... 28.08.2016
Dieses Datum gilt nur für die Wiederholungsprüfung von vorher fehlerfrei
geprüften USt-IDs. Fehlerhafte und neue IDs werden immer geprüft.

Einlesen
Verzeichnis ..... /home/.../AT04/
Dateiname ..... Test_211.csv

F3=Beenden      F4=Pfad durchsuchen  F6=Ausführen      F12=Zurück
F7=Modus ändern  F8=Protokoll        F18=Ändern Job   F9=Direkt einlesen
```

Abbildung 10: Einlesen-Modus

Die einzulesende, manuell bearbeitete CSV-Datei (siehe 3.3.1.2) wird aus dem angegebenen Verzeichnis mit F4 ausgewählt. Danach kann die Übernahme mit F6 gestartet werden. In diesem Job werden die in die CSV-Datei eingegebenen Prüfergebnisse in die Prüfprotokolldatei von DCW eingetragen. Ein interaktives Einlesen der Daten ist mit F9 möglich.

Nach Beendigung des Übernahmejobs kann im selben Menüpunkt „Prüfen USt-Id-Nummern EU-Server“ mit F8 das dabei entstandene Prüfprotokoll angezeigt werden:

Prüfen UStID-Nummern EU-Server: Protokoll (alle)

TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Datum von _____ bis _____
 UStID-Nummer von _____ bis _____
 Adresse von _____ bis _____

2=Pfl. Adresse 4=Löschen 5=Anzeigen 6=Sperrern/Entsp.

Steuernummer	Adresse	Datum	Ergebnis
= DE200439699	11380	30.06.2016	OK
- ESB07947591	11396	30.06.2016	OK (23211)
- DE199226238	11371	30.06.2016	OK
- DE129273398	2038	30.06.2016	OK
- ATU33930002	11395	30.06.2016	OK
- ATU33930002	11395	30.06.2016	OK
- ESB07947591	11396	30.06.2016	OK (23211)
- ATU12345678	11371	28.06.2016	fehlerhaft
- DE199226238	11371	28.06.2016	OK

Weitere ...

F3=Beenden F5=Aktualisieren F7=erfolgreich F12=Zurück
 F9=Alle Adressgrp.

Abbildung 11: Prüfprotokoll im Überblick

Mit Option 5 kann das Prüfungsergebnis im Detail angezeigt werden:

UStID-Prüfung EU: Protokoll

TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Datum 12.09.2016 Status true DCW-Status 01
 Abfrageart qualifiziert

Nachricht I:Die Umsatzsteuernummer ist gültig.

USt-IdNr GB848637088
 eig. UID DE199226238
 Kennung WAPIAAAAVcehYAwg 2016-09-23-14.30.24.800000

Name STEINS LTD Ergebnis
 OK

Typ
 Adresse
 35 CRANEFORD WAY
 TWICKENHAM
 MIDDLESEX

F12=Zurück F5=Adressfeld

Abbildung 12: Prüfungsdetails

Die Funktionstaste F5=Adressfeld erscheint übrigens nur dann, wenn die zurückgelieferte Adresse im Detaileintrag des Protokolls nicht komplett angezeigt werden kann (max. drei Zeilen). Durch Betätigen von F5 wird in einem Folgebild die zurückgelieferte Adresse dann vollständig angezeigt:

Zurückgeliefertes Adressfeld

—

35 CRANEFORD WAY
 TWICKENHAM
 MIDDLESEX

.....

.....

.....

TW2 7S

.....

.....

.....

F3=Beenden F12=Zurück

Abbildung 13: Erweitertes Adressfeld



Der EU-Server liefert Daten im Unicode-Format zurück! Kommt es bei Prüfungsergebnissen zu Problemen bei der Unicode-Darstellung, sollte der Umstieg von IBM Client Access auf ein neueres IBM i Access – Interface erfolgen.

3.3.2.1. Die Protokollfelder im Detail:

Datum: Das Datum, zu dem die Prüfung der USt-Id-Nummer durchgeführt wurde. Seine Bedeutung ist abhängig vom Inhalt des Feldes **"DCW-Status"**:

- DCW-Status leer: es wurde noch keine Prüfung durchgeführt - dann wird in diesem Feld angezeigt, wann der Datensatz in die Protokolldatei geschrieben wurde.
- DCW-Status "00": es wurde eine Prüfung über den Webservice der Europäischen Kommission durchgeführt - es wird das Datum angezeigt, das bei der Prüfung vom Web-Service des Europäischen Kommission als Datum der Prüfung zurückgeliefert wurde.
- DCW-Status „01“: es wurde eine csv-Datei importiert - dann wird hier das Datum angezeigt, das in der an DCW übergebenen csv-Datei in der Spalte „Received request date“ angegeben war.
- DCW-Status "02": das Datum, zu dem die Prüfung in die Protokolldatei geschrieben wurde
- DCW-Status "96": gleiche Bedeutung wie bei "DCW-Status" = "02"
- DCW-Status "97": gleiche Bedeutung wie bei "DCW-Status" leer
- DCW-Status "98": gleiche Bedeutung wie bei "DCW-Status" = "01"
- DCW-Status "99": gleiche Bedeutung wie bei "DCW-Status" = "00"

Status: Das Ergebnis der Prüfung der USt-Id-Nummer. Seine Bedeutung ist abhängig vom Inhalt des Feldes "DCW-Status":

- "DCW-Status" leer: es wurde noch keine Prüfung durchgeführt, der Status der UStID wird ebenfalls leer angezeigt (unbekannt).
- "Status" = "true ": Die abgefragte USt-Id-Nr. ist gültig.
- "Status" = "false": Die abgefragte USt-Id-Nr. ist ungültig.

DCW-Status: Der DCW-Status gibt Auskunft darüber, ob bereits eine Prüfung dieses Datensatzes durchgeführt wurde und wenn ja, woher das Ergebnis stammt. Folgende Werte kann dieses Feld annehmen:

- leer: es wurde noch keine Prüfung durchgeführt.

- „00“: es wurde eine Prüfung über den Webservice der Europäischen Kommission durchgeführt
- "01": es wurde eine csv-Datei importiert, die das Ergebnis der Prüfung enthalten hat.
- "02": nicht geprüft – technischer Fehler beim Aufruf des Web-Services über die Consulting-Lösung.
- "96": für weitere Prüfungen ausgeschlossene USt-Id-Nummer, aber Fehler bei der Verarbeitung.
- "97": für weitere Prüfungen ausgeschlossene USt-Id-Nummer, noch nicht geprüft.
- "98": für weitere Prüfungen ausgeschlossene USt-Id-Nummer, über csv-Datei geprüft
- "99": für weitere Prüfungen ausgeschlossene USt-Id-Nummer, über Web-Service des EU-Servers geprüft.

Nachricht: In diesem Bereich wird das Ergebnis der Prüfung, die durch einen Code repräsentiert wird, in Klartext dargestellt. Der hier angezeigte Text stammt aus DCW-Nachrichten.

Abfrageart: Die Abfrageart beim EU-Server wird hier angezeigt.

- "Abfrageart" leer: Es wurde noch keine Prüfung durchgeführt.
- "Abfrageart" = "einfach": einfache Abfrage ('1').



Diese Abfrageart wird im Allgemeinen nicht als Prüfung der UStID anerkannt! Bei Abfragen über die Consulting-Lösung wird immer qualifiziert abgefragt. Diese Abfrageart kann aber über den Import einer CSV-Datei entstehen.

- "Abfrageart" = "qualifiziert": qualifizierte Abfrage ('2').

Fremde USt-Id-Nummer: Die abzufragende USt-Id-Nummer, für die die Anfrage durchgeführt wurde oder wird. Diese USt-Id-Nummer stammt aus verschiedenen Quellen:

- "DCW-Status" leer: es wurde noch keine Prüfung durchgeführt, die angezeigte USt-Id-Nummer ist die Nummer, für die die Prüfung durchgeführt werden soll.
- "DCW-Status" = "00": enthält die USt-Id-Nummer, für die laut Web-Service der Europäischen Kommission die Prüfung durchgeführt wurde.
- "DCW-Status" = "01": enthält die USt-Id-Nummer, die in der an DCW übergebenen csv-Datei in den Spalten für das Land und den Nummeranteil der zu prüfenden Adresse angegeben war.
- "DCW-Status" = "02": die angezeigte USt-Id-Nummer ist die Nummer, für die die Prüfung durchgeführt werden soll.
- "DCW-Status" = "96": gleiche Bedeutung wie bei "DCW-Status" = "02".
- "DCW-Status" = "97": gleiche Bedeutung wie bei "DCW-Status" leer.
- "DCW-Status" = "98": gleiche Bedeutung wie bei "DCW-Status" = "01".
- "DCW-Status" = "99": gleiche Bedeutung wie bei "DCW-Status" = "00"

Eigene USt-Id-Nummer: Die eigene USt-Id-Nummer, mit der die Anfrage durchgeführt wurde oder wird.

Abfragedaten: Sofern eine Prüfung erfolgreich durchgeführt werden konnte, werden in dieser Zeile folgende zusätzliche Informationen angezeigt:

- Kennung: hierbei handelt es sich um eine Zeichenfolge, die diese konkrete Abfrage beschreibt. Sie wird vom Web-Service geliefert und zu Informationszwecken hier angezeigt.
- Zeitstempel: Außerdem wird hier der konkrete Zeitpunkt angezeigt, zu dem das Ergebnis der Prüfung in DCW bekannt wurde.

Adresse: Die Adresse, zu der die Ergebnisse der Prüfungen angezeigt werden. Angezeigt wird, sofern vom Webservice geliefert, die Adresse mit:

- Name (Firmenname)
- Typ (Firmentyp)
- Ort (Ortsbezeichnung)
- PLZ (Postleitzahl)

- Str (Straße).

Die Felder Ort, Postleitzahl und Straße werden - abhängig von den Rückgabewerten des Webservices - in getrennten Feldern oder einem gemeinsamen Feld dargestellt.



Der gelieferte Firmentyp wird hier nur angezeigt. Eine Verarbeitung im DCW- System findet derzeit nicht statt!

Ergebnisse Firmenname/Adresse (Ort, PLZ, Straße): Hier wird jeweils das Ergebnis zu Firmenname und Adresse / Adressteilen angezeigt. Folgende Ergebnisse sind möglich:

- "1 = gültig": die abgefragte Position ist gültig. Der Match-Code vom EU- Server hat Wert '1'.
- "2 = ungültig": die abgefragte Position ist ungültig. Der Match-Code vom EU-Server hat Wert '2'.
- "3 = nicht verarbeitet": die abgefragte Position wurde nicht verarbeitet. Der Match-Code vom EU-Server hat Wert '3'.

Wird kein Ergebniswert angezeigt, wurde vom EU-Server kein Wert geliefert oder die Anfrage ist noch im Zustand "ungeprüft".

3.3.2.2. Beispiele für Prüfungsergebnisse



Beispiel für eine fehlerfreie Prüfung (OK):

```
UStID-Prüfung EU: Protokoll
TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Datum      22.09.2016      Status true      DCW-Status 00
Abfrageart qualifiziert

Nachricht  I:Die Umsatzsteuernummer ist gültig.

USt-IdNr   DE118616994
eig. UID   DE199226238
Kennung     WAPIAAAAVdSD_h6d      2016-09-22-15.22.59.175000
Ergebnis   OK

Name Aral

Typ
Ort Hamburg
PLZ 20422
Str
```

F12=Zurück

Abbildung 14: Fehlerfreie Prüfung

Die Kriterien für eine fehlerfreie Prüfung sind:

- Rückgabecode (Status) ist „true“ = USt-IDNr. ist gültig
- Die übrigen vom EU-Server zurückgelieferten Daten (z.B. Name, Straße, PLZ ...) entsprechen den in der Adresse hinterlegten Daten.



Hierbei ist zu beachten, dass unterschiedliche Mitgliedsstaaten unterschiedliche Informationen zurückliefern können!

Im Rahmen der Selektionsläufe wird diese Umsatzsteuer-Ident-Nummer erst wieder nach Ablauf der im Mandantenstamm hinterlegten Tage zur Prüfung aufgeführt.





Beispiel für eine Prüfung, bei der die USt-IdNr. gültig ist, die übrigen zurückgegebenen Felder jedoch Fehler enthalten (OK + Code in Klammern):

```
UStID-Prüfung EU: Protokoll
TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Datum      12.09.2016      Status true   DCW-Status 01
           .             Abfrageart   qualifiziert
Nachricht  W:Die Umsatzsteuernummer ist gültig.
           Die Adressdaten weichen ab (23112).
USt-IdNr   ESX0099035C
eig. UID   DE199226238
Kennung    WAPIAAAAVcehXIdZ      2016-09-23-14.30.24.799000

Name Allah Dad Raja Lloret Trading

Typ
Ort LLORET DE MAR (GERONA)
PLZ 17310
Str Apartat correos 112

Ergebnis .....
OK
2 = ungültig

3 = nicht vera
1 = gültig
1 = gültig
2 = ungültig

F12=Zurück
```

Abbildung 15: Prüfung mit Fehlern

Bei einem nicht fehlerfreien Ergebnis erfolgt die nächste Selektion zur Prüfung der USt-Id-Nummer beim darauffolgenden Prüflauf.



Beispiel für eine Prüfung mit ungültiger USt-IdNr. (*fehlerhaft*):

```
UStID-Prüfung EU: Protokoll
TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Datum      22.09.2016      Status false DCW-Status 00
Abfrageart qualifiziert

Nachricht  F:Die Umsatzsteuernummer ist ungültig.

USt-IdNr   NL2645635
eig. UID   DE199226238
Kennung

Name ---
Ergebnis fehlerhaft

Typ ---
Adresse ---

F12=Zurück
```

Abbildung 16: Fehlerhafte Prüfung

Die Felder haben folgende Längen und Inhalte:

Name	Länge	Beschreibung
bpdev	10 A	Nicht verwendet
bpmnu	3 A	Mandantenummer (eines Mandanten, der eine gültige USt-Id-Nummer besitzt)
bpadv	7 A	Adressnummernbereich untere Grenze
bpadb	7 A	Adressnummernbereich obere Grenze
bpdat	8 A	Durch Füllen dieses Feldes kann bestimmt werden, wann eine USt-Id-Nummer erneut geprüft wird, die zuvor bereits fehlerfrei geprüft wurde. Das Datum gibt den Zeitpunkt an, wann spätestens die letzte Prüfung durchgeführt wurde, um erneut geprüft zu werden. Wird hier z.B. der 01.Mai eines Jahres angegeben, dann werden alle USt-Id-Nummern erneut geprüft, deren letzte Prüfung vor dem 02.Mai des angegebenen Jahres durchgeführt wurde. Das Feld kann leer gelassen werden, dann wird das Datum entweder über die Angabe in BpDays ermittelt oder über den Mandantenstamm. Wird das Feld gefüllt, muss das Feld in der Form JJJJMMTT gefüllt werden.
BpMode	1 A	Es dürfen nur die Eingaben *blank und '1' benutzt werden. Sie bedeuten: ' ': Ausgabe einer CSV-Datei; '1': Einlesen einer CSV-Datei Dieses Feld wird bei Verwendung der DCW-Consulting-Lösung „JAVA basierte USt-Id-Prüfung über BZSt.“ nicht verwendet.
BpDays	3 A	Alternativ zu der Angabe eines konkreten Datums in BpDat kann hier die Anzahl Tage angegeben werden, die - abgezogen vom Tagesdatum - das Datum ergibt, für das dieselben Bedingungen wie unter BpDat beschrieben, gelten. Dieses Feld kann leer gelassen werden; dann wird die Anzahl der Tage aus dem Mandantenstamm ermittelt. Der Inhalt des Feldes wird nur berücksichtigt, wenn BpDat leer übergeben wird.
BpDir	1024 A	Wird die DCW-Consulting-Lösung " Pruefen USt-Id EU-Server " nicht eingesetzt, muss hier ein Pfad (inkl. Dateiname) für eine CSV-Datei angegeben werden. Je nach Wert im Feld BpMode wird in diese Datei geschrieben oder - bei BpMode = '1' - aus dieser Datei gelesen. D.h., wenn sowohl das Ausgeben als auch das Einlesen der CSV-Datei automatisiert werden soll, müssen zwei separate Aufrufe vorhanden sein. Beispiel: /home/STEMKE/UST-ID200.CSV

3.4. Consultinglösung

Die Consultinglösung bietet eine geordnete Selektion der zur Prüfung fälligen Adressen und USt-Id-Nummern mit automatisiertem Aufruf eines WebServices. Das Ergebnis der Prüfung inklusive Datum und Uhrzeit wird automatisch in die Prüfprotokolldatei eingetragen. Das Ergebnis kann danach im Dialog angezeigt werden.

3.4.1. Voraussetzungen

3.4.1.1. DCW-Module

Um die Consultinglösung zu nutzen, müssen für Deutschland die DCW-Anwendungen

- JWEB Grundmodul WebServices
- JWEB_AT04 Prüfen USt-Id-Nr. EU-Server

lizenziert sein.

3.4.1.2. IBM-Lizenzprogramme

Die Consulting-Lösung setzt mindestens eine Java-Version 6 voraus. Diese wird erst ab IBM Release V5R4 unterstützt.

Eine Übersicht der erforderlichen IBM-i Voraussetzungen für verschiedene IBM-Betriebssystemversionen finden Sie in den Installationsvoraussetzungen.

3.4.1.3. Einrichtung der Tabelle J0001 für die Consulting-Lösung

Tabelle J0001:

Auswählen Tabelleneintrag						
				TST 3.5.0 Basis Mandant		
Tabelle	J0001 _ Webservices			Deutsch		
Suchen	_____			000		
1=Auswählen						
Opt	Anwendungs- schlüssel	Bezeichnung	Prefix Exitprogramm	Datei- name	Java	Auto PC start
-	AT01	UStID-Prüfung über BZSt.	AUIDCHK	A01DE01P	J N	1
-	AT02	Steuerzahl.-Pruef.Finanzamt CZ	AT02CHK	AT0201P	J N	1
-	AT03	UID-Prüfung AT Finanz-Online	AT03CHK	AT0301P	J N	1
=	AT04	Pruefen UStID EU-Server	AT04CHK	AT0401P	J N	2
-	BC01	Aktualisieren EZB-Kurse z.Euro	BC01GET	BC0001P	J N	0
-	MT01	Laderaumoptimierung	MT01LRB	MORHDR	N N	0
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten						

Abbildung 18: Tabelle J0001 – Consulting-Lösung

Ändern Tabelleneintrag			
TST 3.5.0 Basis Mandant			
Tabelle	J0001	Webservices	Deutsch
			000
Anwendungsschlüssel	AT04		
Bezeichnung	Pruefen UStID EU-Server		
Prefix Exitprogramm	AT04CHK		
Dateiname Webservice	AT0401P		
Java	J		
Java über PC	N		
Automatisches Starten	2		
Jar-Datei	/dcw/java_t/VATClient/VATClient.jar		
Seite 1/1			
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

Abbildung 19: Eintrag J0001 für CL

Bedeutung der einzelnen Felder: siehe Kapitel 3.1.3. und die Bedienerhilfe der Tabelle J0001.



Nach jeder Änderung an dieser Tabelle müssen sich alle Benutzer, die den Webservice nutzen wollen, mit einem neuen Sign-on wieder am System anmelden.

3.4.1.4. Pflegen Benutzerstamm

Dieser Schritt ist notwendig, wenn in der Tabelle J0001 der Eintrag für das Automatische Starten der Java-Umgebung auf „1=Autostart gemäß Benutzerstamm“ steht.

Auswählen Tabelleneintrag						
						TST 3.5.0 Basis Mandant
Tabelle		J0001 _ Webservices			Deutsch	
Suchen					000	
1=Auswählen						
Opt	Anwendungs- schlüssel	Bezeichnung	Prefix Exitprogramm	Datei- name	Java	Auto PC start
-	AT01	UStID-Prüfung über BZSt.	AUIDCHK	A01DE01P	J N	1
-	AT02	Steuerzahl.-Pruef.Finanzamt CZ	AT02CHK	AT0201P	J N	1
-	AT03	UID-Prüfung AT Finanz-Online	AT03CHK	AT0301P	J N	1
=	AT04	Pruefen UStID EU-Server	AT04CHK	AT0401P	J N	1
-	BC01	Aktualisieren EZB-Kurse z.Euro	BC01GET	BC0001P	J N	0
-	MT01	Laderaumoptimierung	MT01LRB	MORHDR	N N	0

Abbildung 20: Überprüfen der Autostart-Einstellungen

Soll ein bestimmter Nutzer im Rahmen der Consulting-Lösung die EU-Server-Prüfung durchführen können, muss für diesen der DB-Driver Webservice im Benutzerstamm aktiviert werden:

Ändern Benutzerstamm		TST 3.5.0 Basis Mandant
letzte Änderung	18.01.2016	
Benutzer	_____	
Systemprofil	_____	
Benutzerstatus	0	
Diktatzeichen	_____	
Briefzähler	_____0	
Mindestsuffixlänge	3	
Befehlseingabe	U	
Aktivieren DB-Driver Konten	J	
Aktivieren DB-Driver Material	J	
Aktivieren DB-Driver Webservice	J	
ImagePlus/400 Benutzer	N	+
F3=Ende		F12=Zurück

Abbildung 21: Aktivierung des Webservice-Drivers

Wird der Schalter hier auf „J“ gestellt, wird der DB-Driver aktiviert, sobald der Benutzer sich in einem Mandanten anmeldet.

3.4.1.5. Menüpunkt „Pfleger Pfadangabe“

Hier muss für die berechtigten Benutzer für die Anwendung AT04CHKD ein gültiger Pfad für bei der Standardlösung erzeugte Ausgabedateien angegeben werden. Dieser Eintrag ist nur bei der Standardlösung notwendig.

Hinzufügen Pfadangabe		TST 3.5.0 Basis Mandant
Konzern	010	1
Mandant	200	
Benutzer	_____	
Anwendung	AT04CHKD	
	Prüfen UStID-Nummern EU-Server	
Verzeichnis	/home/.\$bna/5001	
Änderung Pfad erlauben J/N	N	
F3=Beenden	F6=Abschließen	F4=Prompt
		F12=Zurück

Abbildung 22: Pflegen Pfadangabe

3.4.2. Besonderheiten der Consulting-Lösung

3.4.2.1. Selektion des Prüfbestandes

Mit dem Menüpunkt "Prüfen USt-Id-Nr. EU-Server" wird die Selektion des zu prüfenden Bestandes mit der integrierten Prüfung über einen Webservice gestartet.

Prüfen UStID-Nummern EU-Server
TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Mandant 200
Eigene UStId-Nummer DE199226238

Adressbereich von
bis

Ab Datum letzte Prüfung ... 23.08.2016
Dieses Datum gilt nur für die Wiederholungsprüfung von vorher fehlerfrei
geprüften USt-IDs. Fehlerhafte und neue IDs werden immer geprüft.

Verwendung Debitor N

F3=Beenden F8=Protokoll F6=Ausführen F12=Zurück

Abbildung 23: Integrierte Webservice-Prüfung

Verzeichnis und Dateiname sowie die Auswahl Ausgabe/Einlesen werden bei der Consultinglösung nicht abgefragt, weil der Zwischenschritt über die CSV-Datei entfällt. Die Prüfungsanfrage wird über den Webservice an den EU-Server gestellt, der die Prüfungsergebnisse zurückmeldet. Dabei wird das in 3.2 beschriebene Selektionsschema angewendet. Das Ergebnis der Prüfung (Rückgabewerte des Webservice) wird inklusive Datum und Uhrzeit automatisch in die Prüfprotokolldatei eingetragen und kann mit F8 aufgerufen werden.

So entfallen gegenüber der Standardlösung die aufwändige manuelle Einzelüberprüfung der USt-ID-Nummern sowie das Erstellen und Einlesen der csv-Datei. Die Prüfung einer großen Anzahl von USt-ID-Nummern kann somit innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Verwendung Debitor: Ist dieser Schalter aktiv (J), erfolgt eine Prüfung auf die Tabelle B0301. Mischkonten werden bei Prüfung auf Debitor als Debitor ermittelt. Die Adresse muss mindestens in einem Debitoren-Kontoblatt hinterlegt sein.

```

Prüfen UStID-Nummern EU-Server: Protokoll (alle)
TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Datum      von _____ bis _____
UStID-Nummer von _____ bis _____
Adresse     von _____ bis _____

2=Pfl. Adresse      4=Löschen      5=Anzeigen      6=Sperrn/Entsp.

Steuernummer      Adresse      Datum      Ergebnis
- DE129273398      11280      17.08.2016  OK (22132)
- CZ1122334455     11280      17.08.2016  OK (21323)
- DE200439699      11380      08.09.2016  OK
- ATU12345678      11371      08.09.2016  fehlerhaft
- DE199226238      11371      08.09.2016  OK
- ESB07947591      11396      08.09.2016  OK (23211)
- ESB07947591      11396      30.06.2016  OK (23211)
- DE200439699      11380      30.06.2016  OK
- DE200439699      11380      30.06.2016  OK

Weitere ...

F3=Beenden      F5=Aktualisieren      F7=erfolgreich      F12=Zurück
F9=Alle Adressgrp. F10=Log-Datei

```

Abbildung 24: Prüfprotokoll (Consulting-Lösung)

Erläuterungen zu Fehlercodes können in Kapitel 3.3.2 oder in der DCW-Bedienerhilfe eingesehen werden. Mehr Details zur Fehlermeldung sind bei Anzeige (5) des Prüfprotokolls für den jeweiligen Eintrag zu finden:

```

UStID-Prüfung EU: Protokoll
TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions

Datum      08.09.2016      Status true      DCW-Status 00
Abfrageart qualifiziert

Nachricht  W:Die Umsatzsteuernummer ist gültig.
           Die Adressdaten weichen ab (23211).

USt-IdNr   ESB07947591
eig. UID   DE199226238
Kennung     WAPIAAAAVcJTh28J      2016-09-08-12.18.20.985000

Name Sixt

Typ
Ort  CAN PASTILLA (BALEARES)
PLZ  07610
Str  Canal De Sant Jordi, 29

Ergebnis
OK
2 = ungültig
3 = nicht vera
2 = ungültig
1 = gültig
1 = gültig

F12=Zurück

```

Abbildung 25: Prüfprotokoll - Details

In Deutschland besteht die Verpflichtung zur Prüfung der USt-IdNr. nur im Falle von Ausgangsrechnungen. **Im Rahmen der Consultinglösung kann die Prüfung auf Adressen beschränkt werden, für die es ein debitorisches Kontoblatt gibt.**

3.4.2.2. Individuelle Online-Prüfung

Unabhängig von dem in der Mandantenverwaltung eingestellten Prüfzyklus kann aus der Adressverwaltung heraus jederzeit eine Onlineprüfung der USt-Id-Nummer für eine bestimmte Adresse vorgenommen werden.

Wenn Java aktiviert und die vorgesehene Konstellation von Ländern des aufrufenden Mandanten und der zu prüfenden Adresse gegeben ist, wird bei der Anzeige einer Adresse und Betätigung von F17 (Pflegen Identifikationsnummern) zusätzlich die Funktionstaste F7= Webservice Prüfung angeboten, mit der der Webservice direkt aufgerufen wird. Hat die Adresse mehrere USt-Id-Nummern, muss der Cursor auf der zu prüfenden USt-IdNr. positioniert werden.

The screenshot shows the SAP 'Ändern Firmenadresse' (Change Company Address) screen. At the top, it displays 'TST 3.5.0 200 EURO DCW-Produktions'. The main data fields are as follows:

Firma oder Person	E	Status	
Adressnummer	11394		
Namenszeile 1	Aral		

Below this, it indicates 'Pflegen Identifikationsnummern - Bundesrepublik'. The tax identification details are:

USt-IdNr.	DE118616994	
Umsatzsteuernummer		
Zusatz Stat. Bundesamt		
Bundesland		F4
Nat. Steuernummer		
Text Behörde		

At the bottom, there are function keys: F3=Beenden, F5=WebService Protokoll, F7=WebService Prüfung (circled in red), F10=Wechseln Land, F12=Zurück, and F24=Weitere Funkt.

Abbildung 26: Individuelle Online-Prüfung

4. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Pflegen Mandanten	4
Abbildung 2: Übersicht der verfügbaren WebServices	5
Abbildung 3: Webservice-Eintrag AT04	5
Abbildung 4: Berechtigungsklasse JWEB	7
Abbildung 5: JWEB Einzelberechtigungen	8
Abbildung 6: Basistabelle J0001.....	9
Abbildung 7: Tabelleneintrag AT04	10
Abbildung 8: EU-Server	11
Abbildung 9: Der Prozess im Dialog	12
Abbildung 10: Einlesen-Modus	15
Abbildung 11: Prüfprotokoll im Überblick.....	16
Abbildung 12: Prüfungsdetails	16
Abbildung 13: Erweitertes Adressfeld.....	17
Abbildung 14: Fehlerfreie Prüfung	20
Abbildung 15: Prüfung mit Fehlern	21
Abbildung 16: Fehlerhafte Prüfung	22
Abbildung 17: Protokoll im Dialog.....	23
Abbildung 18: Tabelle J0001 – Consulting-Lösung	26
Abbildung 19: Eintrag J0001 für CL.....	26
Abbildung 20: Überprüfen der Autostart-Einstellungen	27
Abbildung 21: Aktivierung des Webservice-Drivers	28
Abbildung 22: Pflegen Pfadangabe	28
Abbildung 23: Integrierte Webservice-Prüfung	29
Abbildung 24: Prüfprotokoll (Consulting-Lösung).....	30
Abbildung 25: Prüfprotokoll - Details	30
Abbildung 26: Individuelle Online-Prüfung	31
Abbildung 27: Ergebnis in der Nachrichtenzeile.....	32
Abbildung 28: Auswahl verschiedener Prüfungsarten.....	32